

**Protokoll**

des Ordentlichen Kreisparteitages  
FDP Kreisverband Düsseldorf  
19. März 2011, „Handwerkskammer Düsseldorf“,  
Georg-Schulhoff-Platz 1, 402 11 Düsseldorf  
Beginn: 10.00 Uhr

19. März 2011

**Tagesordnungspunkte**

1. Begrüßung und Feststellung der Formalien
2. Ehrung von Mitgliedern
3. Wahl eines Parteitagspräsidiums
4. Wahl der Schriftführer/-innen
5. Redner:

**Daniel Bahr MdB**  
**Landesvorsitzender der FDP NRW**  
**zum Thema: „Wir machen den Unterschied“**

6. Geschäftsbericht und politische Rechenschaftsberichte aus Europa, Bund, Land und Kommune
7. Aussprache zu TOP 6
8. Bericht des Schatzmeisters
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Wahl des Vorsitzenden der Zählkommission, sowie der Stimmenauszähler und -einsammler
11. Kreisvorstand
  - Nachwahl eines Beisitzers
12. Vorschläge für Delegierte und Ersatzdelegierte zum Bundesparteitag
13. Delegiertenvorschläge zum ELDR-Kongress
14. Anträge
15. Verschiedenes

## **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Formalien**

Die Vorsitzende Gisela Piltz gedenkt in tiefer Anteilnahme der Opfer in Japan. Sie übermittelte im Namen des Kreisverbandes dem japanischen Generalkonsul Koinuma in Düsseldorf ihr tiefes Mitgefühl.

Sie begrüßt die Mitglieder, Gäste sowie die anwesenden Vertreter der Presse. Sie begrüßt im Besonderen den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf und Hauptgeschäftsführer des nordrhein-westfälischen Handwerkstages, Dr. Thomas Köster.

Der Kreisparteitag gedenkt des verstorbenen Mitgliedes Jörg Siebert.

Es wurde festgestellt, dass die Einladung zum ordentlichen Kreisparteitag mit der Tagesordnung und den Anträgen in der vorgeschriebenen Frist von 21 Tagen an alle Mitglieder ergangen ist. Die Stimmberechtigung der Anwesenden wurde überprüft. Der Parteitag ist ordnungsgemäß geladen und daher beschlussfähig. Es sind 92 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

## **TOP 2 Ehrung von Mitgliedern**

Gisela Piltz ehrt die Mitglieder Manfred Burchert, Dr. Heiko Gross, Dr. Robert Orth, Ralf Peter Bräuer und Harald Schmitz für ihre 25jährige Mitgliedschaft in der FDP.

In Abwesenheit wurden für:

- 25jährige Mitgliedschaft Dr. Julius Reiter und Sebahattin Eke;
- für 40jährige Mitgliedschaft Dr. Friedhelm Goronzy und
- Für 50jährige Mitgliedschaft Jürgen Zens

gehrt.

## **TOP 3 Wahl des Parteitagspräsidiums**

Der Kreisvorstand schlägt folgende Personen vor:

- Dr. Burkhard Hirsch
- Judith Pirscher
- Helmut von Richter

Das Präsidium wird einstimmig gewählt. Das Präsidium bedankt sich für das Vertrauen und übernimmt die Leitung des Parteitages.

Dr. Burkhard Hirsch schlägt vor den Eilantrag „Laufzeitverlängerung auf den Prüfstand stellen als Antrag Nr. 1 zu behandeln, dies wird einstimmig beschlossen.

## **TOP 4 Wahl der Schriftführer/-innen**

Dem Kreisparteitag werden Margitha Rauchbach und Dina Simao-Voigt als Schriftführerinnen vorgeschlagen. Die Schriftführerinnen werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

## **TOP 5 Redner Daniel Bahr MdB, Landesvorsitzender der FDP NRW zum Thema: „Wir machen den Unterschied“**

Es wird bekannt gegeben, dass Daniel Bahr, aufgrund eines anderen Termins erst gegen 11.45 Uhr auf dem Kreisparteitag erscheint und somit wird mit den anderen Tagesordnungspunkten fortgefahren.

## **TOP 6 Geschäftsbericht und politische Rechenschaftsberichte aus Europa, Bund, Land und Kommune**

Gisela Piltz bedankt sich ausdrücklich bei dem Kreisvorstand, der Ratsfraktion, der Kreisgeschäftsstelle, den Orts- und Arbeitskreisvorsitzenden, den JuLis und der lib´elle für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Sie bedankt sich bei Dr. Thomas Köster für seine Begrüßung, und dass wir wieder in den Räumen der Handwerkskammer tagen können.

Gisela Piltz berichtet über die Parteiarbeit des letzten Jahres. Nerven behalten, Blick auf Libyen und Japan, Vergänglichkeit. Spricht über neue Energiegewinnung und Kernenergie, Zwischenlager, Möglichkeiten der Energiegewinnung. Forschung alternativer Energie. Kernkraftwerke können nicht einfach abgeschaltet werden. Liberale stehen mal wieder in der Bewährungsprobe. Blick auf die Innenpolitik in Berlin in dieser Koalition erfolgreich, Arbeitnehmerdatenschutz, Stiftung Datenschutz, Polizei , bleibt auf Landesebene, Zusammenarbeit Zoll und Polizei soll angeschoben werden.

Sie dankt allen, die den Landtagswahlkampf unterstützt haben, insbesondere den Kandidaten Dr. Veronika Dübgen, Rainer Matheisen, Thomas Nicolin, und Dr. Robert Orth. Den JuLis dankt sie für ihre Unterstützung mit ihrer Freiheitstour.

Sie dankt Mirko Rohloff für das neue Internetportal des Kreisverbandes und Marco Biewald für seine Arbeit im Kreisvorstand. Auch wurde die Wahl zum Musterkreisverband erwähnt.

Sie kündigt für die nächste Zeit insbesondere folgende Schwerpunkte an:

- neuer Arbeitskreis „Grundsatzprogramm“ – Vorsitzender Oliver Zengoski;
- Überarbeitung der Satzung des Kreisverbandes, hier wird eine Satzungsgruppe eingesetzt (Vorlage der neuen Satzung auf dem Kreisparteitag im Jahr 2012).
- Vertreter in den Bundesfachausschüssen:
  - Gesundheit – Vorsitzender Dr. Stefan Schönberger, stellv. Harald Friedrich Austmeyer
  - Bildung - Niko Böckly
  - Steuern - Alexander Führer

Der Geschäftsbericht des Kreisvorstandes liegt als Tischvorlage vor.

Manfred Neuenhaus trägt den politischen Rechenschaftsbericht der Ratsfraktion vor und dankt den Mitgliedern der Ratsfraktion, den Mitgliedern der Bezirksvertretungen, Wilfried Kruse und dem Kreisverband..

Alexander Alvaro berichtet über seine Arbeit im Europäischen Parlament. Er bedankt sich für die Unterstützung.

Der Parlamentarische Bericht liegt als Tischvorlage vor.

Beim Eintreffen des Landesvorsitzenden der FDP NRW, Daniel Bahr, unterbricht Dr. Burkhard Hirsch die Tagungsfolge begrüßt ihn herzlich und erteilt ihm das Wort.

Daniel Bahr MdB, Landesvorsitzender der FDP NRW und parlamentarischer Staatssekretär, begrüßt alle Anwesenden. Er redet zum Thema: „Wir machen den Unterschied“ und zu den aktuellen Fragen der Bundes- und Landespolitik.

Er stellt sich den Fragen der Mitglieder des Kreisparteitages.

Gisela Piltz bedankt sich herzlich bei Daniel Bahr für seine Rede und wünscht ihm auch weiterhin viel Erfolg.

Dr. Robert Orth berichtet über seine Arbeit im Landtag.

## **TOP 7 Aussprache zu TOP 6**

Keine Redebeiträge

## **TOP 8 Bericht des Schatzmeisters**

Zum Berichtsjahr 2010 habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht. Die schlechte Nachricht zu erst: wir haben in 2010 einen Verlust von € 6.8484,00.

Die gute Nachricht ist: wir haben im Vorjahr einen Überschuss von € 20.000,00 mitgebracht, mit dem wir diesen Verlust abgefangen haben.

Somit ist der Anfangsbestand in 2011	ca. € 13.000,00
in absolute Zahlen sieht es so aus = Einnahmen	€ 155.089,00
Ausgaben	€ 161.937,00

Der größte Ausgabeposten war der für die Landtagswahl 2010, nämlich € 54.671,00. Der Ansatz hierfür waren € 50.000,00.

Zusammen mit einer Büromaschinenanschaffung von € 3.000,00 mache dies den oben genannten Verlust aus.

Weitere große Posten auf der Ausgabenseite sind	
Unsere Abgaben an Bundes- und Landesverband mit	€ 42.570,00
Personalkosten	€ 28.813,00
Der Rest in Höhe von	€ 35.883,00
Für Miete, Porto, Druckkosten usw. ist nahezu unverändert gegenüber 2009.	

Die allgemeine Situation möchte ich so beschreiben:

Trotz Mitgliederrückgang ist bei den Einnahmen über den Beitrag die Tendenz steigend. Der im Geschäftsbericht ausgewiesene Mitgliederrückgang beinhaltet ja nicht alle Abgänge. Wir haben dagegen auch eine beträchtliche Anzahl neuer Mitglieder, die in Bezug auf Zahlungsweise verlässlicher sind.

Für das laufende Geschäftsjahr rechne ich mit einem Überschuss von € 40.000,00. Den können wir ansparen für das nächste Wahljahr 2013 oder in Kürze für eine LT-Wahl verpulvern.

#### TOP 9 Bericht der Kassenprüfer

Thomas Nicolin gibt den Bericht gleichzeitig für den Kassenprüfer Dr. Michael Bergmann ab. Am 14. März 2011 wurde in den Räumen der Geschäftsstelle die Buchhaltung des Kreisverbandes geprüft und bestätigt die sachliche Richtigkeit. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben. Die anfallenden Belege wurden laufend kontiert und monatlich über einen PC verbucht. Die Belege wurden in vier Ordnern gesammelt. Über die Verbuchungen wurden monatlich Journal-Listen und Kontenübersichten ausgedruckt.

Thomas Nicolin beantragt die Entlastung des Schatzmeisters für das Berichtsjahr 2010 und bedankt sich bei Klaus Burkhardt für seine Arbeit als Schatzmeister.

Der Schatzmeister und der Kreisvorstand werden einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

#### TOP 10 Wahl des Vorsitzenden der Zählkommission, sowie der Stimmenauszähler und –einsamler

Auf Vorschlag des Kreisvorstandes wird Bodo Schadrack einstimmig bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden der Zählkommission gewählt und nimmt die Wahl an.

Die Ortsvorsitzenden sowie die JuLis benennen jeweils eine Person aus ihren Reihen:

- JuLis: Kerstin Treiber
- OV 1: Dr. Manfred Drillisch
- OV 2: Alexander Alvaro
- OV 3: Michael Latka
- OV 4: Thomas Rang
- OV 5: Peter Dietmaier
- OV 6: -
- OV 7: Patrick Bölling
- OV 8: Rosalia Suzciu-Sibianu
- OV 9: Sascha Henrich

Die benannten Personen werden einstimmig gewählt.

#### TOP 11 Kreisvorstand – Nachwahl eines Beisitzers

Michael Dimitrov schlägt Mirko Rohloff als Beisitzer vor. Dr. Stefan Schönberger schlägt als Beisitzer Jan Matthes vor. Dr. Manfred Drillisch schlägt als Beisitzer Dr. Gerhard Hansen vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Alle drei stellen sich vor. Judith Pirscher bittet darum, auf Stimmzettel 1 die Wahl vorzunehmen.

Der Wahlgang wird ordnungsgemäß eröffnet und geschlossen.

<b>Ergebnis</b>	<b>Mirko Rohloff</b>	<b>Jan Matthes</b>	<b>Dr. Gerhard Hansen</b>
Gültige Stimmen	76	76	76
Ja Stimmen	26	21	29
Nein Stimmen	-	-	-
Enthaltung	1	1	1
Ungültige Stimmen	4	4	4
Absolute Mehrheit	39	39	39

Da kein Kandidat die absolute Mehrheit von 39 Stimmen erhalten hat, treten wir in den zweiten Wahlgang - Stichwahl zwischen Mirko Rohloff und Dr. Gerhard Hansen. Im 2. Wahlgang reicht die relative Mehrheit.

Judith Pirscher bittet darum, auf Stimmzettel Nr. 2 die Wahl vorzunehmen.

Der Wahlgang wird ordnungsgemäß eröffnet und geschlossen.

<b>Ergebnis</b>	<b>Mirko Rohloff</b>	<b>Dr. Gerhard Hansen</b>
Gültige Stimmen	79	79
Ja Stimmen	34	45
Nein Stimmen	-	-
Enthaltungen	-	-
Ungültige Stimmen	-	-

Damit ist Dr. Gerhard Hansen mit relativer Mehrheit gewählt.

Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen.

#### **TOP 12 Vorschläge für Delegierte und Ersatzdelegierte zum Bundesparteitag**

Judith Pirscher verweist auf den vorbereiteten blauen Stimmzettel. Die Stimmzettel werden auf Änderungen überprüft. Alle Kandidaten erklären sich mit der Kandidatur einverstanden. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es können bis zu 12 Stimmen vergeben werden.

Der Wahlgang wird ordnungsgemäß eröffnet und geschlossen. Die Auszählung erfolgt vor Ort. Bei gleicher Stimmzahl entscheidet das Los aus der Hand des Wahlleiters.

#### **TOP 13 Delegiertenvorschläge zum ELDR-Kongress**

Judith Pirscher verweist auf den vorbereiteten weißen Stimmzettel. Die Stimmzettel werden auf Änderungen überprüft. Alle Kandidaten erklären sich mit der Kandidatur einverstanden. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Es können bis zu 2 Stimmen vergeben werden.

Der Wahlgang wird ordnungsgemäß eröffnet und geschlossen. Die Auszählung erfolgt vor Ort. Bei gleicher Stimmzahl entscheidet das Los aus der Hand des Wahlleiters.

Am Ende des Kreisparteitages werden die Delegierten- und Ersatzdelegiertenvorschläge zum Bundesparteitag und ELDR-Kongress benannt. Wahlperiode ist vom 1. Mai 2011 – 30. April 2013

#### **TOP 14 Anträge**

Es wurde 1 Eilantrag eingereicht (Tischvorlage)

Es wurden 9 Anträge fristgerecht eingereicht.

- **Eilantrag 1** Eilantrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Vorstand des Kreisverbandes Düsseldorf

##### Laufzeitverlängerung auf den Prüfstand stellen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Im Licht der von schweren Erdbeben und einem Tsunami verursachten Schäden in Japan und der daraus resultierenden Gefahrenlage im Kraftwerk Fukushima sieht die FDP Düsseldorf die Notwendigkeit, die im Energiekonsens getroffenen Sicherheitsbestimmungen für deutsche Kernkraftwerke neu zu beurteilen. Wir bitten die FDP-Bundestagsfraktion, die Umsetzung der sicherheitsrechtlichen Aspekte zu forcieren und die Risiken, besonders bei älteren Kernreaktoren, auf Basis der Erfahrungen aus Japan erneut zu beurteilen. Die daraus resultierenden Ergebnisse müssen Grundlage einer grundsätzlichen Diskussion über Kernkraft in Deutschland sein, an deren Ende auch eine Revision der beschlossenen Laufzeitverlängerung sowie die dauerhafte Abschaltung risikoreicher Kernkraftwerke stehen kann sowie die dauerhafte Abschaltung solcher Kernkraftwerke stehen muss, deren Risiken sich nach der Neubeurteilung als zu hoch herausstellen.

Der Eilantrag wurde mit 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

- **Antrag 1** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Vorstand des Kreisverbandes Düsseldorf

##### Rot-Grün muss Schuldenbremse endlich mittragen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die FDP verurteilt, dass Rot-Grün unter Mithilfe der Linkspartei auf Landesebene innerhalb weniger Monate den Konsolidierungskurs der vormaligen gelb-schwarzen Landesregierung verlassen hat und verfassungswidrig mit dem Nachtragshaushalt NRW 2010 massiv die Verschuldung des Landes zur Befriedigung von Wahlversprechen erhöht hat. Die Liberalen begrüßen, dass der Verfassungsgerichtshof auf Klage aller Landtagsabgeordneten von CDU und FDP die hemmungslose Verschuldung mit seiner Entscheidung gestoppt hat. Dabei wurde betont, dass Bürger und Parlamente der Zukunft davor bewahrt werden müssen, den nach ihren Maßstäben zur Bewältigung dann anstehender Probleme benötigten finanziellen Handlungsspielraum zu verlieren (vgl. VGH20/10 S.33).

Für die Liberalen ist Haushaltspolitik gerade im Interesse der zukünftigen Generationen nachhaltig auszurichten. Die FDP fordert SPD und Grüne in Nordrhein-Westfalen vor diesem Hintergrund auf, die auf Bundesebene bereits im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse auch in die nordrhein-westfälische Landesverfassung aufzunehmen und ihre bisherige Blockadehaltung im Landtag gegen die Verfassungsänderung zu beenden.

Die FDP-Fraktion im Landtag möge sich weiter konsequent dafür einsetzen, die Schuldenbremse in Übereinstimmung mit Art 109 GG in die Landesverfassung aufzunehmen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt und auf dem Landesparteitag eingereicht

- **Antrag 2** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Junge Liberale/Liberales Forum

#### Für eine moderne Pflichtteilsregelung im Erbrecht

Der Kreisparteitag möge beschließen:

„Die FDP Düsseldorf setzen sich dafür ein, staatliche Eingriffe in das Leben der Menschen möglichst klein zu halten und ihnen größtmögliche Entscheidungs- und Entfaltungsfreiheit zu lassen. Ein Teil dieses Freiraumes besteht darin, ohne übermäßige Beschränkungen über seinen Besitz verfügen zu können. Dieses Prinzip endet unserer festen Überzeugung nach auch mit dem Tode nicht.

Wir befürworten daher die Reformierung der Pflichtteilsregelung im deutschen Erbrecht. Dies betrifft das Pflichtteilsrecht von Ehegatten und eingetragenen Lebenspartnern sowie das subsidiäre Pflichtteilsrecht der Eltern.

Deswegen fordern wir die Abschaffung der Pflichtteilsrechte dieser Gruppen. Eine darüber hinausreichende Abschaffung des Pflichtteilsrechtes für Kinder lehnt die FDP ab.“

Der Antrag wurde abgelehnt.

- **Antrag 3** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Ortsverband 5

#### Förderung des Einsatzes von Ökopflaster in Düsseldorf durch Änderung der Entwässerungsgebührensatzung der Stadt Düsseldorf

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die FDP Düsseldorf fordert die Düsseldorf FDP Ratsfraktion auf, zu beantragen, dass die Stadt Düsseldorf im Sinne einer modernen und aktiven Umweltpolitik Anreize zur Verlegung von sog. Ökopflaster durch Änderung der Entwässerungsgebührensatzung der Stadt Düsseldorf schafft. Dabei sollen zukünftig mit Ökopflaster belegte Flächen als nicht oder nur teilversiegelte Flächen und mit einem im Vergleich zu versiegelten Flächen entsprechend niedrigeren Gebührensatz belegt werden.

Mit einem entsprechend niedrigeren Gebührensatz sollen ausschließlich Flächen gefördert werden, die mit einem wasserdurchlässigen Belag ausgestattet sind, der fachmännisch verlegt wurde und seltene Regenereignissen mit hohen Niederschlagsmengen von bis zu 400 l/s x ha in das Erdreich durchleitet. Darüber hinaus hat die Durchlässigkeit der oberen Pflasterschichten (Pflaster und Bettung) so groß zu sein, dass auch bei Verschlechterung der Wasserdurchlässigkeit, die typischerweise nach einiger Zeit auftritt, keine Probleme zu erwarten sind.

Der Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

- **Antrag 4** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Junge Liberale/Liberales Forum

#### Aktiv für Organspenden – Potenziale besser nutzen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

„Mit Stand zum 31. Dezember 2009 hofften in Deutschland mehr als 11.000 kranke Menschen auf eine Organspende. Viele von ihnen warten in der Gewissheit, bereits verstorben zu sein, bis sie an der Reihe wären. Dieser Zustand ist angesichts der vorhandenen Verbesserungsmöglichkeiten inakzeptabel.

Die FDP Düsseldorf setzen sich dafür ein, die Bereitschaft vieler Menschen zur Organspende ernst zu nehmen und die vorhandenen Potenziale stärker als bisher zu nutzen. Wir wollen daher in Düsseldorf eine Kampagne starten, die auf das Thema Organspende aufmerksam macht.

Nachweislich sind deutlich mehr Bürger zur Organspende bereit, als ein entsprechendes Dokument besitzen. Ziel der Kampagne muss es folglich sein, möglichst viele Menschen zu erreichen. Wir wollen dabei auf bestehende Infrastruktur zurückgreifen.

Bei der Abholung neuer Bundespersonalausweise und Reisepässe soll allen Bürgern in den Ausgabestellen eine kurze Informationsbroschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung inkl. Organspendeausweis überreicht werden. So ist sichergestellt, dass nach spätestens 10 Jahren jede/r Düsseldorfer/in von der Thematik erfahren hat und sich eine Meinung bilden konnte.

Die FDP Düsseldorf bittet die FDP-Ratsfraktion, Initiativen in Richtung einer Kampagne zu unternehmen.“

Antrag wurde einstimmig angenommen.

- **Antrag 5** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Arbeitskreis Wirtschaft/Finanzen/Steuern/Verkehr

#### Abschaffung des § 35a EStG, Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die Konsolidierung des Bundeshaushalts hat für die FDP in der aktuellen Legislaturperiode oberste Priorität. Neben der Ausgabenreduzierung ist dabei auch der Abbau überflüssiger Subventionen und Steuervergünstigungen ein wesentliches Instrument.

Eine der Vergünstigungen mit dem größten Volumen (in 2008 rund 3,3 Mrd. Euro) ist dabei der §35a EStG, der Steuerermäßigungen bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen beinhaltet, im einzelnen folgende Regelungen (seit dem 1.1.2009):

Umfang der Begünstigung ab 01.01.2009

1. Haushaltsnahe, geringfügige Beschäftigungsverhältnisse mit 20%, max. 510 €
2. Andere haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse (z.B.: Pflege- und Betreuungsleistungen, allg. Dienstleistungen selbständiger Anbieter) mit 20%, max. 4.000 €
3. Handwerkerleistungen selbständiger Anbieter mit 20%, max. 1.200 €

Volumen im Jahr 2008<sup>1</sup> :

- 1,075 Mio. € haushaltsnahe Dienstleistungen
- 2,185 Mio. € Handwerkerleistungen

Ursprünglich verfolgte der Gesetzgeber folgende Ziele mit dieser Vergünstigung:

Im Gesetzgebungsverfahren zum Zweiten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 23. Dezember 2002 (BGBl I 2002, 4621) wurde die Einfügung der Norm in das Einkommensteuergesetz damit begründet, einen Anreiz für Beschäftigungsverhältnisse im Privathaushalt zu schaffen und die Schwarzarbeit in diesem Bereich zu bekämpfen (vgl. BTDrucks 15/91, 19). Für die später durch das Gesetz zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung vom 26. April 2006 (BGBl I 2006, 1091) hinzugefügte Begünstigung handwerklicher Tätigkeiten in Abs. 2 Satz 2 der Vorschrift hat der Gesetzgeber auch die Förde-

zung von Wachstum und Beschäftigung genannt (vgl. BTDrucks 16/753, 11). Mit dem Maßnahmenpaket vom 05. November 2008 „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ durch die Bundesregierung wurde ab dem Veranlagungszeitraum 2009 die Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen bei Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen ausgeweitet und der Steuerbonus auf 20 % von 6.000 € (= 1.200 €) zum 01.01.2009 verdoppelt. Zwei Jahre nach Inkrafttreten plant die Bundesregierung die Wirksamkeit der verbesserten Absetzbarkeit zu evaluieren.

Wirkung und Evaluierung der Steuervergünstigungen

Die Evaluation der Maßnahmen bis 2007 erfolgte durch das Finanzwissenschaftliche Forschungsinstitut an der Universität zu Köln im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen. § 35a EStG umfasst verschiedene begünstigte Tatbestände, die separat betrachtet werden müssen.

Im Bereich der haushaltsnahen Beschäftigungsverhältnisse gibt es einen weiteren Weg des Gesetzgebers zum Anreiz der Überführung von Schwarzarbeit in sog. „weiße Arbeit“, die „Minijobs“. Tatsächlich ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse gesunken bei gleichzeitigem starkem Anstieg der „Minijobs“. Das Ziel des Gesetzgebers Schwarzarbeit zu bekämpfen ist hierdurch bereits erfüllt worden, eine darüber hinausgehende Verbesserung durch die Inanspruchnahme des §35a EStG des Arbeitgebers (privat) ist nicht auszumachen.

Die Steuerermäßigung für bestimmte Handwerkerleistungen (Renovierungs-, Modernisierungs- und Erhaltungsmaßnahmen) ist nicht zu rechtfertigen. Für die Bekämpfung der Schwarzarbeit und die Förderung von Wachstum nur in diesen Bereichen gibt es keine nachvollziehbare Begründung. Die Ergebnisse der Evaluierung bestätigen, dass lediglich ein erheblicher Preisanstieg für die begünstigten Handwerkerleistungen erfolgt ist, ein auf die Förderung zurückzuführender Rückgang von Schwarzarbeit ist nicht festzustellen.

Fazit

Positive Effekte der Steuervergünstigungen sind nicht auszumachen. Der eigentliche Sinn und Zweck des Gesetzes wird verfehlt, sondern das Geld wird überwiegend für Mitnahmeeffekte ausgegeben, die den Staatshaushalt jedoch in Milliardenhöhe belasten.

Daher fordert die FDP die Streichung des § 35a EStG.

Die Förderung von Pflege- und Betreuungsleistungen sollte auf anderem Wege erfolgen, ggf. durch direkte Finanzhilfen.

<sup>1</sup> Evaluierung von Steuervergünstigungen, Band 2 Evaluierungsberichte (erster Teilband), Endfassung (Herbst 2009), Forschungsauftrag Projektnummer 15/07 des Bundesministeriums der Finanzen, Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut an der Universität zu Köln

Der Antrag wurde bei wenigen Enthaltungen abgelehnt.

- **Antrag 6** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Dr. Gerhard Hansen

#### EU-Feinstaubrichtlinie anpassen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der FDP-Kreisverband Düsseldorf fordert die EU-Feinstaubrichtlinie dahingehend anzupassen, dass deren Einhaltung mit vertretbaren Maßnahmen einhaltbar ist.

Der Antrag wurde zurück gezogen und auf dem nächsten Kreishauptausschuss neu eingereicht.

- **Antrag 7** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Dr. Gerhard Hansen

#### E10-Zwang abschaffen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der FDP-Kreisverband Düsseldorf fordert die Rücknahme der gesetzlich festgelegten Sanktion gegen die Mineralölunternehmen bei Unterschreitung festgesetzter Quoten.

Der Antrag wurde zurück gezogen und auf dem nächsten Kreishauptausschuss neu eingereicht.



- **Antrag 8** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Dr. Gerhard Hansen

EU-Antidiskriminierungsrichtlinie anpassen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Das jüngste Urteil des EuGH zur Geschlechtsdiskriminierung von Rentenversicherungen verhindert in Konsequenz private Rentenversicherungen für Männer. Der FDP-Kreisverband Düsseldorf fordert daher die Anpassung der diesbezüglichen EU-Gesetze und Richtlinien.

Der Antrag wurde zurück gezogen und auf dem nächsten Kreishauptausschuss neu eingereicht.

- **Antrag 9** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 19. März 2011  
Antragsteller: Dr. Gerhard Hansen

Wettbewerbsfähigkeit inländischer Flughäfen erhalten

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der FDP-Kreisverband Düsseldorf unterstützt grundsätzlich den Ankauf von Anleihen Insolvenzgefährdeter Euro-Länder solange die erforderliche „Mithaftung“ der Kreditgeber nicht bei Begebung der Anleihen gesetzlich geregelt ist.

Der Antrag wurde zurück gezogen und auf dem nächsten Kreishauptausschuss neu eingereicht.

**TOP 15 Verschiedenes**

Bekanntgabe der Vorschläge für die Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bundesparteitag und ELDR-Kongress:

**Delegierte Bundesparteitag**

Gisela Piltz  
Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann  
Dr. Robert Orth  
Dr. Burkhard Hirsch  
Manfred Neuenhaus  
Alexander Alvaro

**Ersatzdelegierte Bundesparteitag**

Michael Dimitrov  
Klaus Burkhardt  
Dr. Gerhard Hansen  
Dr. Bernhard Piltz  
Dr. Veronika Dübgen  
Judith Pirscher

**Delegierter ELDR-Kongress**

Alexander Alvaro

**Ersatzdelegierter ELDR-Kongress**

Dr. Stefan Schönberger

Gisela Piltz dankt den Mitgliedern, dem Präsidium, der Zählkommission, den Stimmeinsammlern und -auszählern und den Mitarbeitern für den sehr guten Tagungsverlauf und schließt den Parteitag.

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann bedankt sich recht herzlich bei Gisela Piltz für die geleistete nicht immer leichte Arbeit im Bundestag.

Ende des Parteitages: 15:15 Uhr

Dr. Burkhard Hirsch  
Versammlungsleiter

Dina Simao-Voigt  
Protokollantin